

PRESSEMITTEILUNG

Fiducia IT AG und GAD eG:

Eigentümer besiegeln Zusammenschluss zur „Fiducia & GAD IT AG“

Klaus-Peter Bruns: Die Bündelung der Kräfte der genossenschaftlichen Rechenzentralen stärkt nachhaltig die Wettbewerbsposition der genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Karlsruhe / Münster, 4. Dezember 2014 – Die beiden genossenschaftlichen Rechenzentralen Fiducia IT AG (Karlsruhe) und GAD eG (Münster) bündeln mit Wirkung zum 1. Januar 2015 ihre Kräfte zur „Fiducia & GAD IT AG“ mit Sitz in Frankfurt am Main. Dies haben die Eigentümer beider Häuser in ihren jüngsten außerordentlichen Sitzungen am Mittwoch, 26. November, in Münster und am heutigen Donnerstag, 4. Dezember, in Karlsruhe beschlossen. Damit entsteht einer der bundesweit größten Dienstleister für Informationstechnologie mit etwa 5.500 Beschäftigten und einem kumulierten Jahresumsatz im Konzern von rund 1,2 Milliarden Euro. Zu den Hauptkunden des Unternehmens mit Verwaltungssitz in Karlsruhe und Münster zählen fortan alle 1.100 deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

„Wir sind erleichtert und sehr froh darüber, dass das von Vorstand und Aufsichtsrat beider Häuser empfohlene Konzept für den neuen genossenschaftlichen IT-Dienstleister auf so großen Zuspruch der Mitglieder beziehungsweise Anteilseigner gestoßen ist“, zeigten sich Klaus-Peter Bruns, Vorsitzender des Vorstands der Fiducia IT AG, sowie Claus-Dieter Toben, Vorstandsvorsitzender der GAD eG, zufrieden mit den Gremienbeschlüssen. So hatte die außerordentliche Hauptversammlung der Fiducia dem Zusammenschluss mit 100 Prozent zugestimmt. Die außerordentliche Generalversammlung der GAD war bereits einige Tage zuvor mit einem Votum von 94 Prozent in Vorleistung gegangen. Rechtskräftig wird die Fusion voraussichtlich Ende des zweiten Quartals 2015 mit dem Eintrag des neuen Unternehmens in das Handelsregister Frankfurt. Designierter Vorsitzender des Vorstands der Fiducia & GAD IT AG ist Klaus-Peter Bruns, den stellvertretenden Vorsitz im Vorstand übernimmt Claus-Dieter Toben.

Mittelfristig Synergien von 125 Millionen Euro pro Jahr geplant

Das Ziel des Zusammenschlusses ist klar formuliert: Nach einer Integrationsphase von fünf Jahren sollen Synergien von jährlich 125 Millionen Euro gehoben werden, die das neue Unternehmen über Kostensenkungen an die Volksbanken und Raiffeisenbanken weiterreicht. „Der Zusammenschluss der genossenschaftlichen Rechenzentralen stärkt damit nachhaltig die Wettbewerbsposition der gesamten genossenschaftlichen Finanzgruppe“, betont Bruns. Beide Seiten sehen neben der Reduktion von Personal- und Sachkosten sowie der Vermeidung von Doppelarbeiten das wesentliche Potenzial des Zusammenschlusses in einem künftig einheitlichen Kernbankensystem und einheitlicher Infrastruktur.

„Bei den Personalkosten setzen wir auf sozial faire und ausgewogene Lösungen. Mit Blick auf künftige Anforderungen und strategische Wachstumspotenziale sind wir jedoch auch daran interessiert, das Know-how unserer Mitarbeiter im Unternehmen zu behalten“, betont Bruns. Nicht zuletzt deshalb hätten sich Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter schon früh auf eine Gesamtbetriebsvereinbarung verständigt, die neben einem Interessenausgleich auch einen Kündigungsschutz und eine Standortsicherung bis Ende 2019 garantiert. Zu den beiden Verwaltungssitzen in Karlsruhe und Münster unterhält die Fiducia & GAD IT AG Niederlassungen in Berlin, Frankfurt und München.

Zusammenschluss bietet viele qualitative Vorteile

Über die rein wirtschaftlichen Aspekte des Zusammenschlusses von Fiducia und GAD hinaus sehen die Verantwortlichen vor allem qualitative Vorteile für die Volksbanken und Raiffeisenbanken: „Wir verstehen den Markt und die Geschäftsmodelle unserer Kunden im Banking und setzen dieses Know-how nun gemeinsam in intelligente Lösungen um. So vereinen wir mit dem künftigen Bankverfahren „agree21“ das Beste aus zwei Welten, verbessern die Marktposition durch ein breites, individualisiertes Leistungs- und Produktportfolio und festigen so unseren Anspruch als IT-Full-Service-Dienstleister in der genossenschaftlichen Finanzgruppe“, sagt Claus-Dieter Toben. Ein wichtiges Ziel sei dabei, die Volksbanken und Raiffeisenbanken im bisherigen Geschäftsgebiet der GAD möglichst rasch, spätestens aber bis 2019 von bank21 auf agree21 umzustellen, das im Kern auf der Fiducia-Lösung agree basiert. „Durch ein besonderes Kompensationsmodell bestehend aus Ausgleichzahlungen und Beratungsleistungen sichern wir zu, dass die IT-Kosten der Institute auch in der Übergangsphase nicht steigen“, so Toben weiter.

Verschmelzung als Verfahren der Zusammenführung

Als Verfahren der Zusammenführung von Fiducia und GAD haben sich die Verantwortlichen auf eine so genannte Verschmelzung geeinigt. Die bisherige GAD eG überträgt dabei ihr Vermögen sowie ihre vertraglichen Rechte und Pflichten auf die Fiducia IT AG als aufnehmenden Rechtsträger. Das gemeinsame Unternehmen firmiert damit künftig als Aktiengesellschaft. Als Gegenleistung erhalten die bisherigen Mitglieder der GAD eG für ihre Geschäftsguthaben vinkulierte Namensaktien der Fiducia, verbunden mit der Möglichkeit, diese in eine GAD-Beteiligungsholding einzubringen.

Vorstand der Fiducia & GAD IT AG

Dem Vorstand der Fiducia & GAD IT AG gehören die aktuellen Vorstandsmitglieder der beiden genossenschaftlichen Rechenzentralen an: Klaus-Peter Bruns (Vorsitzender), Claus-Dieter Toben (stellvertretender Vorsitzender), Jens-Olaf Bartels, Martin Beyer, Jörg Dreinhöfer, Wolfgang Eckert, Steffen Jentsch, Carsten Pfläging und Jörg Staff.

Jürgen Brinkmann designierter Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fiducia & GAD IT AG

Jürgen Brinkmann, bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender der GAD eG, soll in der nächsten konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats zum Aufsichtsratsvorsitzenden des neuen Unternehmens gewählt werden. Dies entspricht der Vereinbarung, dass bei der Bestellung des Vorstandsvorsitzenden durch einen Fiducia-Vertreter der Vorsitz im Aufsichtsrat durch ein Mitglied des bisherigen GAD-Aufsichtsrats besetzt wird. Jürgen Brinkmann ist im Hauptamt Vorstandsvorsitzender der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats des neuen Unternehmens soll der bisherige Fiducia-Chef-Aufseher Peter Völker gewählt werden, er ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Frankfurter Volksbank eG.

Die Fiducia & GAD IT AG in Zahlen

	Fiducia IT AG	GAD eG	Fiducia & GAD IT AG
Umsatz Konzern (in Mio. Euro)	720	543	1.263
Umsatz AG / eG (in Mio. Euro)	679	441	1.120
Mitarbeiter Konzern	3.055	2.536	5.591
Mitarbeiter AG / eG	2.630	1.837	4.467
Banken	737	430	1.167
Bankarbeitsplätze	98.755	65.335	164.090
Abhebungen Geldausgabeautomat (in Mio.)	306	219	525
Anzahl Konten (in Mio.)	66	31,7	97,7
Anzahl Onlinekonten (in Mio.)	9,8	4,76	14,56
Angeschlossene SB-Geräte	23.000	15.300	38.300

Fiducia-Gruppe

Die Fiducia IT AG mit Hauptsitz in Karlsruhe ist Dienstleister für Informationstechnologie in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Über 650 der knapp 1.100 deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie gut 50 Privatbanken setzen auf die IT-Lösungen der Fiducia und vertrauen dem hohen Sicherheitsstandard der Karlsruher Rechenzentrale. Darüber hinaus profitieren öffentliche Verwaltungen und Unternehmen wie der ADAC e. V. vom Know-how und der Infrastruktur des Unternehmens. Aktuell verwaltet die Fiducia fast 18 Millionen Kontokorrentkonten, verarbeitet jährlich 3,9 Milliarden Buchungsposten, betreut fast 100.000 Bankarbeitsplätze und gewährleistet an ihren 23.000 Selbstbedienungsgeräten auch die reibungslose Versorgung der Bankkunden mit Bargeld. Mit der Sm@rt-TAN plus stellt die Fiducia das zurzeit sicherste Verfahren für Online-Banking zur Verfügung. Sie betreibt zwei Hochsicherheitsrechenzentren und bietet ihren Partnerbanken mit der IT-Lösung „agree“ eines der führenden Banksysteme. Das Verarbeitungsvolumen im eigenen Druck- und Kuvertierzentrum lag 2013 bei 675 Millionen DIN-A4-Seiten sowie 180 Millionen kuvertierten Sendungen. Einschließlich ihrer Tochterunternehmen beschäftigt die Fiducia IT AG derzeit gut 3.000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen unter www.fiducia.de

GAD-Gruppe

Die GAD eG mit Sitz in Münster betreut als Spezialist für Banken-IT Volksbanken und Raiffeisenbanken, Zentralinstitute und weitere Unternehmen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Darüber hinaus ist die GAD eG Partner für eine Vielzahl von Privat- und Spezialinstituten. Mit 50 Jahren Erfahrung in der Banken-IT bietet der genossenschaftliche IT-Dienstleister seinen Kunden ein innovatives und verlässliches Leistungsportfolio: das komfortable und zukunftsichere Bankenverfahren bank21, eines der modernsten und sichersten Rechenzentren in Europa sowie attraktive Services rund um das Bankgeschäft. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen deckt die GAD-Gruppe sämtliche Dienstleistungen rund um die moderne Banken-IT ab: von der umfassenden Analyse, über die strategische Beratung bis zur hochwertigen technischen Umsetzung. Kunden der GAD-Gruppe sind neben rund 410 Banken und weiteren Unternehmen aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken auch mehr als 1.000 weitere Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen in Deutschland, Österreich und Luxemburg.

Mehr zur GAD finden Sie unter www.gad.de



Ansprechpartner Fiducia IT AG

Thomas Nusche
Fiducia IT AG
Tel.: +49 721 4004-4470
thomas.nusche@fiducia.de

Ansprechpartnerin GAD eG:

Bettina Kroll
GAD eG
Tel.: +49 251 7133-2441
bettina.kroll@GAD.de